

Salzburg, 27. Oktober 2021

Medienmitteilung: Österreichische Erstaufführung von Ferdinand von Schirachs „Gott“

Wem gehört unser Leben?

Österreichische Erstaufführung am 4. November 2021

Regie: Helge Stradner

Ferdinand von Schirachs „Gott“ behandelt die Frage nach dem selbstbestimmten Sterben – ein Thema, das derzeit in Österreich durch die Medien geht und für heftige Debatten sorgt.

Am 11. Dezember 2020 hat der Verfassungsgerichtshof verkündet, dass das Verbot jeglicher Art der Hilfe zur Selbsttötung verfassungswidrig sei und den Gesetzgeber dazu aufgefordert, bis Ende des Jahres 2021 eine neues Gesetz zu erarbeiten. Erst am 23. Oktober 2021 wurde ein entsprechender Entwurf bekanntgemacht. Nun liegt dieser zur Überprüfung vor – eine Einigung scheint in unmittelbarer Nähe und die Fragestellung des Theaterstückes hiermit gelöst zu sein. Doch die gesellschaftliche Debatte ist eine weiterhin zu führende: Gerade jetzt sollte sich jeder Mensch darüber Gedanken machen, welche moralische Verantwortung für ihn persönlich daraus resultiert. Schirach legt in seinem Theaterstück die unterschiedlichen Ansichten von Medizinern, Rechtsvertretern und der katholischen Kirche dar und eröffnet so Raum für eine tiefgreifende Auseinandersetzung: Richard Gärtner will Beihilfe zum Suizid in Anspruch nehmen, obwohl er komplett gesund ist. Er ist des Lebens seit dem Tod seiner Frau überdrüssig, vor allem hat er den Wunsch, so zu sterben, wie er gelebt hat – als ordentlicher Mensch, der seine Sinne und seinen Körper noch unter Kontrolle hat. Kann man Richard Gärtner den Wunsch nach Selbstbestimmung verwehren? Soll ein Arzt nicht nur Schwerkranken, sondern auch gesunde Menschen bei diesem Wunsch unterstützen dürfen? Kann die Beihilfe zum Suizid als Akt der Nächstenliebe angesehen werden oder sollte das Leben im religiösen Verständnis unantastbar bleiben?

Wie auch bei seinem ersten Theaterstück „Terror“ sieht der Autor am Ende des Abends eine Abstimmung des Publikums vor. Die Darstellung dieses Stimmungsbildes zeigte sich in anderen Theatern bereits als sehr erfolgreich und als guter Abstoßpunkt für eine weitere Diskussion, die über den Theaterabend hinausweist. Mit der Inszenierung greift das Schauspielhaus Salzburg ein Thema auf, dessen gesellschaftliche Auseinandersetzung von äußerster Wichtigkeit ist und das früher oder später jeden Menschen betreffen kann.

„Gott“ wird bis 14. Dezember 2021 im Studio des Schauspielhauses gezeigt. Alle Termine sowie Infos zum Stück finden Sie unter: www.schauspielhaus-salzburg.at.

Ferdinand von Schirach

Ferdinand von Schirach wurde 1964 in München geboren. Er studierte Rechtswissenschaften und ließ sich 1994 in Berlin als Strafverteidiger nieder. Mit 45 Jahren veröffentlichte er seine ersten Kurzgeschichten. Die Erzählungsbände „Verbrechen“, „Schuld“ und „Strafe“ sowie die Romane „Der Fall Collini“ und „Tabu“ wurden zu millionenfach verkauften internationalen Bestsellern. Sie erschienen in über 40 Ländern. Schirach wurde u.a. mit dem Kleistpreis, dem Bayrischen Fernsehpreis und der Romy ausgezeichnet. Fünf Jahre nach seinem Erfolgstheaterstück „Terror“ folgte „Gott“, das bisher mit großen Erfolg auf deutschsprachigen Bühnen gespielt wird und nun erstmals auch in Österreich zu sehen ist. Sowohl seine beiden Theaterstücke als auch einige seiner Bücher wurden erfolgreich verfilmt.

Helge Stradner

wurde 1965 in Graz geboren. Nachdem er als Musiker arbeitete, u.a. in den USA, kehrte er 1987 nach Österreich zurück und war als freischaffender Schauspieler, Sänger und Regisseur tätig. In den 90er Jahren arbeitete er im Kulturmanagement, war Geschäftsführer der Arena Graz und der ersten Grazer Seefestspiele sowie Mitglied im Kleinbühnenrat des Kulturministeriums. Von 1998 – 2003 war er Ensemblemitglied der Bühnen Graz. Seit 2003 ist er als freischaffender Schauspieler und Regisseur in Deutschland und Österreich tätig. 2007 wurde er für seine Inszenierung „Stones“ mit dem Stella-Jugendtheaterpreis ausgezeichnet. Für seine Inszenierung von „Grimm! Die wahre Geschichte von Rotkäppchen und ihrem Wolf“ von Thomas Zaufke und Peter Lund wurde er mehrfach für den Deutschen Musical Theaterpreis nominiert. Mit der Inszenierung von „Gott“ ist Helge Stradner zum ersten Mal zu Gast am Schauspielhaus Salzburg

Medienkontakt

Theresa Taudes

Presse & Dramaturgie

Telefon +43 662 8085 46

presse@schauspielhaus-salzburg.at

GOTT

Ferdinand von Schirach

Premiere: 4. November 2021 | 19:30 | Studio

Vorsitzender des Ethikrats

Richard Gärtner

Brandt, Augenarzt

Biegler, Rechtsanwältin

Keller, Mitglied des Ethikrates

Litten, Rechtssachverständige

Sperling, medizinische Sachverständige

Thiel, theologischer Sachverständiger

Antony Connor

Harald Fröhlich

Marena Weller

Ulrike Arp

Pit-Jan Lößler

Daniela Enzi

Agnieszka Wellenger

Marcus Marotte

Regie

Ausstattung

Licht

Dramaturgie

Regieassistentz

Maske

Helge Stradner

Fabian Lüdicke

Marcel Busá

Theresa Taudes

Kim Ninja Groneweg

Marliesa Hagn

Technische Leitung: René Pointner | Licht & Ton: Marcel Busá (Ltg.), Heinke Aussenegg, Louisa Brunner, Martin Ofenböck, Maximilian Schranz, Martin Zamazal | Werkstatt & Bühnentechnik: Johannes Öhlböck (Ltg.), Mario Bamberger, Victoria Diaz Varas, Robert Hofrichter, Franz Jell, Franziska Lang, Thomas Leinweber, Florian Wacht | Schneiderei: Tugce Kömcü (Ltg.), Monika Heigl | Maske: Marliesa Hagn